

## DIE RICHTIGE SICHERUNG DES HUNDES KANN LEBEN RETTEN

Wenn ein neuer Hund einzieht, ob aus dem Auslandstierschutz oder einem Tierheim, sollte man sich bewusst werden, dass ein Ortswechsel immer eine Veränderung für das Tier darstellt. Sicherlich gibt es Hunde, die kommen in ein neues Umfeld und fühlen sich von der ersten Sekunde an wie zu Hause. Sie sind fröhlich, unbeschwert und erkunden alles ganz neugierig. Andere wiederum wirken ängstlich, schüchtern oder verstört. Deshalb sollte die Sicherheit vorgehen, da gerade viele Hunde aus dem Ausland das Zusammenleben mit uns Zweibeinern nicht kennen.



Wenn ihr also euer neues Familienmitglied abholt, ob bei der Pflegestelle oder dem Tierheim, empfehlen wir den Hund mit Geschirr und Halsband, besser noch mit einem Sicherheitsgeschirr, auszustatten. Die Beförderung im Fahrzeug sollte angegurtet oder in der Transportbox erfolgen, damit der Hund beim Öffnen des Fahrzeuges später nicht entweichen kann. Ich persönlich bin heute noch froh, dass ich meine Hündin mit einem Gurt gesichert habe, sie wäre ansonsten geflüchtet.

Bezüglich der Leine, die von der Stabilität dem Gewicht und der Größe des Hundes angepasst sein sollte, verwendet ihr idealerweise eine mit Karabiner, der einen Schraubverschluss hat, da viele andere einfach aufgehen.

Angsthunde sollten mit 2 Leinen geführt werden, so dass man eine davon am Gürtel sicher befestigen kann. Denn wem ist es nicht schon passiert, dass einem die Leine aus der Hand gefallen ist oder bei starkem Ruck des Hundes entgleitet. Habt ihr einen sicheren Ersthund, könnt ihr eine Leine auch an diesem befestigen (Tipp unserer 2. Vorsitzenden). Dies ist natürlich nur dann sinnvoll, wenn der Ersthund „gut erzogen“ und dem Zweithund körperlich überlegen ist.

Daheim angekommen heißt es dann immer darauf achten, dass alle Türen geschlossen sind, der Garten gesichert ist. Sie finden Lücken, wenn sie wollen. Und dann kann ein wunderschönes gemeinsames Leben anfangen, mit dem Beginn Vertrauen auf zu bauen, Rituale einzuführen, Sitz-Platz-Bleib zu üben und vieles mehr. Manche Hunde sind auch noch nicht stubenrein. Nehmt euch also Zeit, am besten ein paar Tage Urlaub, um eurem Vierbeiner die neue Welt zu zeigen.

Nutzt auch die Angebote von Hundeschulen. Nicht nur das euer Hund Sozialkontakt mit seinesgleichen hat, ihr bekommt hier auch noch wertvolle Tipps für ein entspanntes miteinander.

Unsere Ansprechpartnerin und Sachkundige laut §11 Tierschutzgesetz, Anke, bei Vamos lá Madeira steht unseren Adoptanten gerne mit Rat und Tat zur Seite. Wendet euch also an den jeweiligen Verantwortlichen eures Vereins, wenn Probleme oder Fragen auftauchen.

Wir von Vamos lá registrieren all unsere Tiere bei Tasso und melden diese auf die neuen Besitzer um. Denn trotz aller Sicherheitsvorkehrungen kann es passieren, dass der Hund entläuft. So ist aber gewährleistet, dass der Finder durch das Auslesen des Mikrochips bei einem Tierarzt oder Tierheim den Besitzer ermitteln und informieren kann.

Falls noch nicht geschehen könnt ihr hier euren Hund registrieren lassen: [www.tasso.net](http://www.tasso.net)

In diesem Sinne: Vamos lá Madeira